

PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Dezember 2011

Platonow

„Stück ohne Titel“ von Anton Tschechow

Premiere am Samstag, 14. Jänner 2012, 19.00 Uhr, Großes Haus

Bereits alle folgenden Tschechow-Dramen scheinen im Stückanfang von „Platonow“ enthalten zu sein: „Was ist los?“ – „Nichts ... Ich sterbe vor Langeweile ...“ Der Maturant Anton Tschechow schrieb diesen Dialog, der zugleich der Beginn seines dramatischen Schaffens ist, in seiner südrussischen Heimatstadt Taganrog und in der südrussischen Provinz spielt auch das ursprünglich namenlose Stück „Platonow“.

Drückende Hitze und lähmende Ereignislosigkeit bestimmen das Dasein auf dem Landgut der Wojnizews. Dabei hat der zeitgeschichtliche Wandel längst eingesetzt, die junge Generalswitwe Anna Petrowna und ihr erwachsener Stiefsohn Sergej sind bankrott, das Gut steht kurz vor der Versteigerung. Trotzdem hat sich eine illustre Gesellschaft von Vertretern der alten Standesordnung versammelt, um jeweils auf Kosten der anderen zu essen und vor allem zu trinken. Im zur Endlosigkeit erstarrten Jetzt sehnen sich alle Beteiligten nach Liebe – oder zumindest nach Ablenkung. Beides scheint der Dorfschullehrer Platonow zu versprechen, einst von revolutionären Ideen getriebener Student, dessen wütende Reden längst zur Provokation erstarrt sind. Als er seine inzwischen unglücklich verheiratete Jugendliebe Sofja wiedertrifft, erscheint für einen kurzen Augenblick der Ausbruch aus dem Wartebereich zwischen versäumter Vergangenheit und verhinderter Zukunft möglich zu sein.

Tschechow plante nach eigenen Worten eine „Enzyklopädie des russischen Lebens“ zu schreiben, tatsächlich prallen in diesem frühen, umfangreichen Text eine archaische Vielfalt von Figuren und Handlungssträngen aufeinander und finden nahezu alle späteren Tschechowschen Themen und Motive ihre Wurzeln.

Regie: Mona Kraushaar

Studium der Theater-, Film und Fernsehwissenschaften, Germanistik und Anglistik in Köln und München. Regiehospitanzen und Assistenzen in Wien, Salzburg, Düsseldorf, München und Weimar. 2000-05 Festengagement als Regieassistentin und Regisseurin am Theater Heidelberg. Seit 2005 freischaffende Regisseurin, wohnhaft in Berlin. Inszenierungen u.a. am Schauspielhaus Bochum, Landestheater Linz, E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg, Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, Theater Heilbronn, Theater Halle, Schauspielhaus Salzburg und Berliner Ensemble. Am TLT inszenierte sie *Maß für Maß* und *Ein Sommernachtstraum*.

Die Regisseurin Mona Kraushaar, die das Innsbrucker Publikum in den vergangenen Jahren mit ihren außergewöhnlichen Shakespeare-Interpretationen („*Maß für Maß*“ und „*Sommernachtstraum*“) begeisterte, findet in diesem Tschechowschen Frühwerk neben der tragisch-melancholischen Seite auch viel Witz, Ironie und leise Komik.

Bühne: Katrin Kersten

Nach dem Studium der Architektur erste Ausstattungsarbeiten in der freien Theater- und Tanzszene in Köln und Bonn. Ausstattungsassistenzen u.a. bei Wilfried Minks, Karl-Ernst Herrmann, Erich Wonder. Arbeiten als freie Bühnenbildnerin seit 2000 u.a. am Schauspiel Bochum, Hamburger Kammerspiele, Theater Oberhausen, Theater Aachen, Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, Theater Halle, Schauspielhaus Salzburg. Zuletzt machte sie am Berliner Ensemble die Bühnenbilder für *Romeo und Julia* (R: Mona Kraushaar) und *Der Kirschgarten* (R: Thomas Langhoff). Seit 2005 auch Szenenbild, u.a. für *Lea*, Regie Steffi Niderzoll, eingeladen zur Berlinale 2008. Mit Mona Kraushaar arbeitet Katrin Kersten seit 2007 kontinuierlich. Sie entwarf am TLT die Bühne für *Maß für Maß* und *Ein Sommernachtstraum*.

Kostüme: Nini von Selzam

Studium an der Akademie für Mode und Design in Hamburg. Seit 2000 freischaffende Kostümbildnerin u.a. am Cuvillies-Theater und Volkstheater München, Landestheater Linz, Staatstheater Hannover, Schauspiel Frankfurt, Staatsschauspiel Stuttgart und an der Lettischen Nationaloper in Riga. Regelmäßige Zusammenarbeit mit Jan Neumann und Franz Wittenbrink u.a. am Schauspielhaus Dresden und am Burgtheater Wien. Seit 2002 Kostüme für Mona Kraushaar in Heidelberg, Heilbronn, Halle, Salzburg, Hamburg und am Berliner Ensemble. Sie entwarf am TLT die Kostüme für *Maß für Maß* und *Ein Sommernachtstraum*.

Mit:

Platonow	Frank Roeder
Sascha	Sarah Jeanne Babits
Anna Petrowna	Marlène Meyer-Dunker
Wojnizew	Armin Schlagwein
Sofja Jegorowna	Christiane Paulick
Triletzkij senior	Heinz Fitz
Triletzkij junior	Harald Windisch
Glagoljew senior	Günter Lieder
Glogoljew junior	Gerhard Kasal
Wengerowitsch senior	Walter Sachers

Wengerowitsch junior Michel Heil
Petrin Burkhard Wolf
Grekowa Elli Wissmüller
Ossip Helmuth A. Häusler
Jakow Michael Arnold

Weitere Vorstellungen:

Jänner: 21. (19.00 Uhr), 26. (19.30 Uhr)

Februar: 4. (19.00 Uhr), 8. (19.30 Uhr), 17. (19.30 Uhr), 22. (19.30 Uhr), 23. (19.30 Uhr), 26. (19.00 Uhr)

Platonow in Teufels Küche
Einführungsmatinee zu *Platonow* und
Liebe und Magie in Mamas Küche
Sonntag, 8. Jänner 2012, 11.00 Uhr,
Foyer Großes Haus, Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation), Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at – zur Verfügung.